



Sammlung Theaterzettel

Salome

Stein, Horst

1969-11-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neuer Pfalzbau Ludwigshafen

Gastspiel: Nationaltheater Mannheim

Salome

Musikdrama nach der gleichnamigen Dichtung
von Oscar Wilde

Musik von Richard Strauß

Musikalische Leitung Horst Stein
Inszenierung Paul Hager a. G.
Bühnenbild und Kostüme Alfred Siercke a. G.
Spielleitung Günther Klötz

Besetzung

Herodes Walter Geisler a. G.
Herodias Aurelia Schwenninger
Salome Eva Maria Molnar
Jochanaan Franz Mazura
Narraboth Gennaro De Sica
Ein Page der Herodias Ilse Köhler
Erster Jude Raimund Gilvan
Zweiter Jude Günther Beck
Dritter Jude Karl Bernhöft
Vierter Jude Jakob Rees
Fünfter Jude Karl Heinz Herr
Erster Nazarener Erich Syri
Zweiter Nazarener Werner Puhmann
Erster Soldat Kurt Schneider
Zweiter Soldat Hans Rössling
Ein Cappadocier Klaus Wendt
Ein Sklave Helga Balk

Soldaten — Gäste des Herodes — Sklaven und Sklavinnen

Schauplatz der Handlung: Eine große Terrasse im Palast des Herodes

Inspizient: Walter Kolb / Souffleuse: Suse Fischer

Technische Gesamtleitung: Werner Lorenz

Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger
und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrachten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Aufführungsrechte: Verlag Fürstner Ltd., London

Anfang 20.00 Uhr
Keine Pause

Ende etwa 21.45 Uhr

Donnerstag, 6. November 1969, 20 Uhr

Abonnement Gruppe I

SALOME

Prinzessin Salome, Tochter der Herodias und Stieftochter des Herodes Antipas, Vierfürsten (Tetrarchen) von Galiläa und Peräa, wuchs an einem Hofe auf, dessen Stil von dekadentem, üppigem Wohlleben geprägt wird. Diese Umgebung hat sie zu einem verwöhnten und eigensinnigen Wesen gemacht, das seinen Willen durchzusetzen gewohnt ist und so auch die unerwiderte Leidenschaft des jungen syrischen Hauptmanns Narraboth zu ihr auszunutzen weiß.

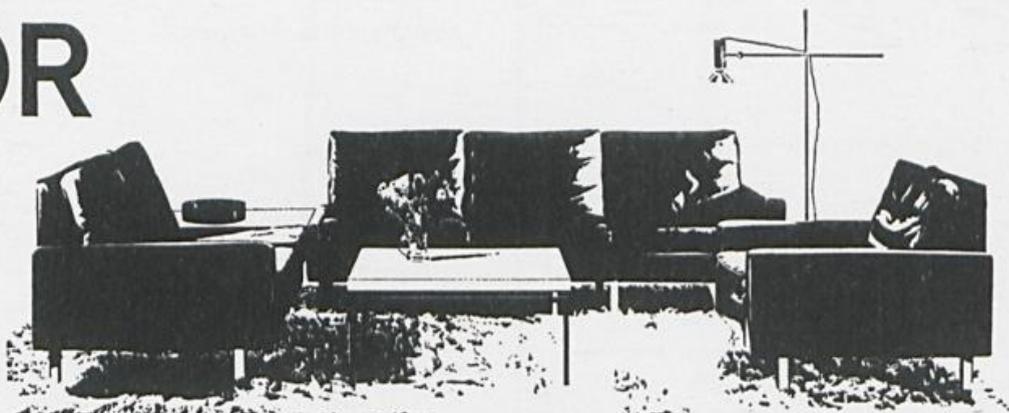
Als Salome in einer der von ausschweifenden Gelagen erfüllten Nächte aus dem Palast tritt, wird sie von der Stimme des Propheten Jochanaan in Bann gezogen, den Herodes in der Tiefe einer Zisterne gefangenhält. Mit berechnenden Worten überredet sie Narraboth, den Gefangenen heraufsteigen zu lassen, obwohl Herodes dies streng verboten hat, weil er den Propheten fürchtet. Beim Anblick des Propheten wird Salome von Leidenschaft ergriffen; sie will seinen Leib umfassen und seinen Mund küssen, doch Jochanaan verflucht sie als die Tochter der blutschänderischen Herodias. Der junge Syrier hat Salomes Werben um Jochanaan mit größter Bestürzung verfolgt und ersticht sich aus Schmerz darüber, daß sie seine Liebe verschmäht.

Als Jochanaan Salomes Lüsterheit verflucht und in die Zisterne zurückkehrt, reift in Salome ein Plan.

Herodes und Herodias erscheinen in erhitztem Wortwechsel. Herodias wirft dem Tetrarchen vor, daß er Salome nachstelle. Da sich erneut die mahnende Stimme Jochanaans aus der Tiefe vernehmen läßt, verlangt Herodias, man solle den Propheten zum Schweigen bringen. Fünf Schriftgelehrte, Gäste des Tetrarchen, mischen sich in den Streit um Jochanaan und diskutieren darüber, ob er wirklich ein heiliger Mann sei und Gott geschaut habe, während zwei Nazarener berichten, der Messias sei erschienen. Und wieder ertönt die Stimme Jochanaans. Herodes will ablenken und fordert Salome auf, vor ihm zu tanzen. Salome willigt aber erst ein, als ihr Herodes alles zu erfüllen schwört, was sie von ihm verlangen werde. Nachdem Salome den Tanz der sieben Schleier getanzt hat, verlangt sie von Herodes das Haupt des Jochanaan auf einer silbernen Schüssel. Herodes ist entsetzt. Doch da nun auch Herodias das Verlangen ihrer Tochter unterstützt, übergibt der Fürst schließlich dem Henker den Todesbefehl.

Triumphierend nimmt Salome das Haupt entgegen. Voll Furcht vor dem Unheil, das aus der Enthauptung des Propheten entstehen könnte, gibt Herodes den Befehl, Salome zu töten.

COR



Gestalten Sie Ihre Wohnung neu! Wir laden Sie ein, Modelle von führenden Möbelherstellern in unseren Ausstellungsräumen zu besichtigen. Die gezeigte Conseta-Ecklösung ist aus dem COR-Programm. Conseta ist nach dem Endlosbauprinzip entworfen und kann nach Belieben an-

und umgebaut werden. Bitte, besuchen Sie uns. Sie erfahren dann mehr über COR-Polstermöbel und andere Einrichtungsgegenstände. Unsere geschulten Fachkräfte beraten Sie gern kostenlos und helfen Ihnen, räumliche und technische Probleme geschmackvoll zu lösen.

Ludwigshafens größtes Einrichtungshaus
Mundenheimer Straße 18 - 20
und im Herzen der Stadt
Schöner wohnen
Ludwigstraße 85, Ruf 57 2076

WK FREY
MOBEL



Vor und nach dem Theater finden Sie eine gemütliche Atmosphäre bei erlesenen Qualitätsweinen, original Pfälzer Spezialitäten und lukullischen Gerichten für den Feinschmecker.

Erholen Sie sich vom gehetzten Alltag, im

»HAHNHOF« gegenüber dem Neuen Pfalzbau und
»HAHNHOF« Amtsstr. 11 (ab 10 Uhr Frühschoppen).

Mit höchsten Auszeichnungen:
Pfälzer WEIN - Pfälzer WURST - Pfälzer BROT
Kenner trinken HAHNHOF-WEIN

BAUEN
WOHNEN DENKEN

Mensch sein, heißt:
als Sterblicher auf der Erde zu sein,
heißt: wohnen

Gedanken von
Martin Heidegger
über die Kunst,
zuhause zu sein



Hausbau Rheinland-Pfalz AG
Ludwigshafen/Rh. · Westendstraße 12 a · Telefon 5 90 61